

An ein Bündnermädgen bei ihrer Rückkunft

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten**

Band (Jahr): **6 (1784)**

Heft 13

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-543631>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

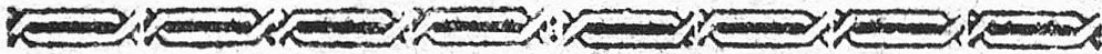
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ehrename, der alles erschöpft, was für ihn mein Herz
empfindet — vorzuziehen wäre. (Die Fortsetzung folgt.)



An ein Bündnermädgen bei ihrer Rückkunft.

Die Schönheit nicht — O Mädgen nicht!

Die Schönheit nicht beglückt!

Die Sonn', ein Engelsangesicht,

Macht blind, wer in sie blickt.

Dein Puz auch nicht — O Mädgen nicht!

Von Thoren nur geacht;

Ein Pfau, der bunte Farben bricht,

In dummer leerer Pracht.

Des Witzes Pfeil — ein spitzger Pfeil,

Trifft selten tief das Herz:

Er fliegt vorbei in schneller Eil

Und läffet öfters Schmerz.

Nur Eine ist's, der nichts entgeht,

Und eine schmückt dich nur,

O Mädgen! wenn sie bei dir steht;

Sie heißt: — Natur — Natur!

Von * i. A *. An J.

